

## **DV 2020: Jean-Michel Clerc, HB9DBB - Kandidat als USKA-Vorstandsmitglied**

### **Ausbildung**

Meine Eltern, aus Fribourg, arbeiteten in Zürich, als ich 1953 geboren wurde. Wir sprachen zu Hause und im "Schwyzertütsch" in der Schule und auf der Strasse Französisch. Nachdem die Familie Anfang der 1960er Jahre in die Westschweiz zurückgekehrt war, setzte ich meine Schul- und Studienzeit in Lausanne fort. Klassisches Gymnasium, Latein/Englisch, mein Vater sah mich als Arzt... Mit 20 Jahren wandte ich mich entschlossen dem technischen Studium, der "Elektrizität" an der EPFL zu. Der spezielle Mathematikurs war nicht nutzlos!

Während dieser Zeit war ich bei der See-Rettung aktiv und habe mich mit der Luftfahrtindustrie während der Luftfahrtforschung zusammengetan. Vom "Virus" des Fliegens angesteckt, absolvierte ich 1977 die Ausbildung zum Berufshelikopterpiloten in Bern.

### **Berufe**

#### Der Pilot

Nach den "Swissair"-Auswahlprüfungen in Zürich - Kloten wurde ich als "Juniorpilot" bei der Schweizerischen Rettungsflugwacht (GASS), der späteren REGA, angestellt. Es gab 5 interne Qualifikationsstufen, die mit der Art des Eingriffs (Winden, Lastentragen, Wassertarnsport, ...), dem Wetter sowie dem Fluggebiet verbunden waren. Ich habe in "Kategorie Null" angefangen und bin die Leiter hochgeklettert. Dies ist ein spannendes Feld, das Technik und menschliches Wissen bei der Begleitung geretteter Menschen verbindet. Nachdem ich alle Brevets erhalten hatte, Nachtflug, Bergflug, Fluglehrer, Instrumentenflug, dann Basis-Chief in Basel, wollte ich mein Ingenieurdiplom validieren.

#### Ingenieur

Nach verschiedenen Bewerbungen wurde ich als Leiter des Technischen Dienstes CGE, im heutigen Bundesnachrichtendienst (BND) in Bern, ausgewählt. Wieder einmal eine spannende "Herausforderung". Um die Rückkehr in die Westschweiz zu ermöglichen, übernahm ich 1992 die Leitung der Abteilung "Radiosurveys und Beobachtungen" der MeteoSchweiz in Payerne.

Zusammen mit einem Team von Operatoren führten wir meteorologische Messungen in der freien Atmosphäre mit Hilfe von Sondierballons und Windprofilradar durch. In diesem Zusammenhang war ich der Schweizer Vertreter in der Study Group for Radiofrequency Koordination (SG-RFC) der ITU. In dieser Eigenschaft habe ich an 4 Sitzungen der Weltfunkkonferenz (WRC) teilgenommen.

Am Ende meines Wetterpensums 2015 wurde ich von der Kantonspolizei Waadt gebeten, ihre Mitarbeiter auf dem neuen Polycom TPH-900-Terminal zu schulen.

### **Radio und Funken**

#### Radio-Enthusiast

Als ich sehr jung war, war es die "Philips"-Elektronikbox, die mein Interesse weckte. Die erste Baugruppe war natürlich ein Empfänger. Dann kam der erste in Genf gekaufte Lafayette HA-600-Kurzwellenempfänger. Die Versuchung der Sendung war nicht weit weg; bevor ich Funkamateur wurde, war ich Funk-Enthusiast, mit all den "administrativen" Konsequenzen, die mit diesem Status einhergehen.

## Funkamateureur

Ich habe den Lizenzkurs beim Amateur Radio Club in Basel absolviert. Ich wurde dort sehr gut aufgenommen und habe ausgezeichnete Erinnerungen daran. Während des Streikpostendienstes bei der REGA lernte ich den Morsecode von Kassetten; Kassetten, die immer an Bord des Hubschraubers sind. Nach der Lizenzprüfung, damals in der PTT in Bern, war es üblich, nach oben zu gehen und den Sekretär nach der Liste der verfügbaren Rufzeichen zu fragen. Dann war es möglich, einen "Wunsch" zu äussern. Wir waren damals in der HB9D-Nomenklatur... wie "Delta". Zurückgekehrt und stolz zu Hause, fragte ich diejenige, die noch nicht meine Frau war, welches Rufzeichen sie in der D-Liste bevorzugte. Mit einer gewissen Ironie antwortete sie mir: "Dein Rufzeichen ist mir egal... was ich will, sind Babys"... so wurde mein Rufzeichen HB9DBB geboren!

Seither ist kein einziger Tag vergangen, an dem nicht mindestens ein QSO erfolgte. Auf jeder Reise befindet sich im Koffer ein TRX mit dem Rufzeichen des Ortes (S79DB, V5/HB9DBB, A25DBB, 3B9/HB9DBB, KE6DBB). Es mache nur bei einem jährlichen Wettbewerb mit, nämlich den NMD.

Seit 1982 Mitglied des Radio Amateur Vaudois (RAV) - HB9MM, Anfang der 90er Jahre war ich kurzzeitig Mitglied des RAV-Vorstandes. Heute bin ich im Vorstand der „Association pour les Radiocommunications Experimentales“ (AREX) - HB9AS in Lutry, einem Kollektivmitglied der USKA, mit der Ausrichtung auf digitale Betriebsarten.

## **Familie**

Ich habe zwei erwachsene Töchter, die mit meiner YL und mir Sport, Skifahren, Laufen, sowie Segeln auf dem See und auf dem Meer teilen. Das einzige, was ich an meiner Ausbildung bedauere, ist, dass ich es nicht geschafft habe, sie für meine Leidenschaft für den Amateurfunk zu interessieren, eine Leidenschaft, die sie dennoch mit Wohlwollen verfolgen.

## **Sonstiges**

Zum Militär: Pionier der Funker-Kompanie 10, in meiner Jugend. Später wurde ich gebeten, das Wetterkommando der Romandie im Rang eines Hauptmanns (technischer Offizier) zu leiten.

Im zivilen Leben war ich 28 Jahre lang Gemeinderat in meiner Gemeinde Lutry.

Als Freiwilliger bin ich seit über 20 Jahren für die Wettervorhersage verantwortlich. In Zivilsachen war ich 28 Jahre lang Stadtrat in meiner Gemeinde Lutry. Ebenfalls als Freiwilliger bin ich seit über 20 Jahren für das Funknetz "Lemano" für die See-Rettung im Genfersee (SISL) verantwortlich.

## **Ziele**

Um die Amateurfunkgemeinschaft zu fördern, würde ich sehr gerne meine Veranlagung als Sammler sowie meine technischen und sprachlichen Fähigkeiten in den Dienst der USKA stellen.

Lutry, Januar 2020

***Jean-Michel Clerc HB9DBB***

HB9DBB@uska.ch